

# Werte

Azad

Ah!

Ich schreib', was ich fühl' und ich fühl', was ich schreib' hier  
Scheiß auf die Welt, sie ist so kalt, dass ich einfrier'  
Heb' zwei Mittelfinger hoch und ich zeig's ihr  
Gibt keine Liebe in 'nem Menschen, so scheint mir  
Gibt nur die Gier nach Besitz und Bosheit hier  
Ist alles verdammt, könnt' schreien und losweinen, spür  
Pein in mir drin und er bleibt hier  
Er reißt mir in mein Fleisch wie ein scheiß Stier  
Verberge wie ein Pit meinen Schmerz  
Dieses Leben ist sadistisch und es sticht in mein Herz  
Dieses Leben ist so schön, doch die Sicht ist versperrt  
Ich streng' mich an, nach vorne zu sehen, doch blicke ins Leere  
Dicker, kaum einer, der so fühlt wie ich fühl'  
Kenn' keine, die so liebt wie ich lieb', alles so kühl und es wühlt  
Vieles in mir auf und macht mich allein  
Ich bin nur klein und zerbrechlich in der Nacht, wenn ich wein'  
Isso!

Gedanken halten mich gefangen, doch ich will ausbrechen  
Weil mich die Krisen von innen nach außen auffressen  
All die Ketten, die mich fesseln, muss ich aufbrechen  
Und mei'm gesenkten Blick ein Lächeln aufsetzen  
Jede Faser meines Körpers will jetzt ausbrechen  
Auch wenn die Krisen mich von innen nach außen auffressen  
Bleib' ich standhaft und bestreite weiter mein' Weg  
Auch wenn mich diese Scheiße zerlegt, doch das Leben ist so

Behandle all die Risse in mir  
Hör Musik, meditier', wenn ich mich therapier'  
Zu viel Dreck auf der Welt, viel vergiftet in mir  
Ich muss mich umfokussieren und in die Richtung marschieren  
Die scheiß Gesellschaft hat das Bild verzerrt  
Und die Menschen fehlgelehrt, was heut gilt als Wert  
Sie sollen Glück bringen, aber guck, sie bringen Verderben  
Alles wird oberflächlich und man blind im Herzen  
Ich leb' lieber als ein Tiger für nur ein' Tag  
Als ein ganzes Leben lang nur als ein Schaf  
Wähl' den Weg der Freiheit, das ist mein Pfad  
Fightclub-Leben, doch ich bleib' stark, keine Frage  
Entlade, wenn ich schreibe, grade  
Kann's sonst nicht alleine tragen, ich würd' dran zerbrechen eines Tages  
Keine weiße Fahne, halte stand und bleibe grade  
Schreite weiter in den Kampf, solang' mich meine Beine tragen

Gedanken halten mich gefangen, doch ich will ausbrechen  
Weil mich die Krisen von innen nach außen auffressen  
All die Ketten, die mich fesseln, muss ich aufbrechen  
Und mei'm gesenkten Blick ein Lächeln aufsetzen  
Jede Faser meines Körpers will jetzt ausbrechen  
Auch wenn die Krisen mich von innen nach außen auffressen  
Bleib' ich standhaft und bestreite weiter mein' Weg  
Auch wenn mich diese Scheiße zerlegt, doch das Leben ist so

Doch das Leben ist so

Vieles, was mir in mei'm Kopf rumschwirrt  
Es fällt schwer manchma' all den Druck zu kompensieren  
Dick Twis Hits hilft mir beim Konzentrieren  
Doch dafür kann passieren, dass ich meinen Kopf verlier'  
Streetrebell, trag' den Block in mir  
Auch stabil, wenn mich ein Tsunami konfrontiert  
Hab' gelernt, immer zu kämpfen, auch wenn Hoffnung stirbt  
Mehr als einmal schon am Boden und bin doch noch hier  
Ich bleib' stehen, geh' dem Gegenwind entgegen  
Steckte weg, wenn ich getroffen war von Rückschlägen  
Denk' an Menschen, die mir fehlen und verdrück' Tränen  
Wünschte mir so sehr, ich könnt' die Zeit nochmal zurückdrehen  
Arm der Mensch, bei dem der Kopf alles ist  
Versuch' den Blick zu wahren für das Gute, trotz all dem Mist  
Trag' den Plattenbau in mir und in den Blocks ist es trist  
Doch trotz den Krisen und der Dunkelheit ersttrotz' ich vor Licht, eh

Gedanken halten mich gefangen, doch ich will ausbrechen  
Weil mich die Krisen von innen nach außen auffressen  
All die Ketten, die mich fesseln, muss ich aufbrechen  
Und mei'm gesenkten Blick ein Lächeln aufsetzen  
Jede Faser meines Körpers will jetzt ausbrechen  
Auch wenn die Krisen mich von innen nach außen auffressen  
Bleib' ich standhaft und bestreite weiter mein' Weg  
Auch wenn mich diese Scheiße zerlegt, doch das Leben ist so